



Merseburger Zeitung

Wöchentliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Steine Ritterstraße 3; Zweigstelle: Zeitz, Buchdrucker L. Herrmann-Sommer-Str. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Feuerschädigung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zugl. 30 Pf. Postenlohn, Postbezug 2,10 RM. (einschl. 40.88 Pf. Zeitungsgebühr) zugl. 42 Pf. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 96

Sonntag, den 7. April 1940

Einzelpreis 15 Pf.

Scharfe italienische Warnung an England

„Schon einmal waren die Kanonen geladen“ - Italiens Luftwaffe beherrscht das Mittelmeer

Roms Geduld ist erschöpft

Die Hälfte der englischen Kriegsschiffe und italienischen Flieger ausgeliefert

Rom, 6. April. Die angelegteste Besichtigung der englischen Flotte veranlaßt „Lever“ zu einer energiegelassen Warnung an England. Schon einmal seien, zur Zeit der Cantinonen, die Kanonen geladen gewesen. Damals habe Lord Halifax am 17. Februar 1938 den englischen Premierminister auf die großen Gefahren aufmerksam gemacht, die der englischen Flotte im Mittelmeer im Falle eines Krieges mit Italien durch die italienische Luftwaffe drohten. Inzwischen habe die italienische Luftwaffe noch an Schlagkraft und Stärke gewonnen, während die englische und französische Luftwaffe durch Deutschlands mächtige Luftstreitkräfte zu Grunde gehalten werde. Dazu komme, daß die jüngsten Besuche mit Sprengstoff und Brandbomben hervorragende Ergebnisse erzielt hätten, und daß Italien über die größte U-Boot-Flotte der Welt verfüge, nicht zuletzt auch die Tatsache, daß England und Frankreich während im Mittelmeer hinsichtlich der Flotte einmal die Geduld erschöpften.

beherrichten im Mittelmeer alles, was schwimmt und fliege, und könnten, so sehr die Zeitung ihre Warnung fort, ihre vernichtende Wirkung bis 200 Meilen westlich von Gibraltar ausdehnen. Ähnlich werden, wie weiter gemeldet wird, die Ausföhrungsbestimmungen der färsig von italienischen Ministerpräsidenten beschlossenen Geleite über Italien, Italien und Ägypten und die Obersten Verteidigungsrates sowie über die Organisation und die Mobilisierung der Nation im Kriegsfalle veröffentlicht. Aus den angeführten und wohlüberlegten Bestimmungen gewinnt man den Überzeugungsindruck, daß der gesamte Mittelmeerraum bis ins kleinste genauehin durchgearbeitet und vorbereitet ist.

Die Landkarte mit dem veränderten Deutschland, vor der sich der französische Ministerpräsident Reynaud selbstgefällig mit seinem amerikanischen Botschafter fotografieren ließ, hat das Kriegsgeschehen der Luftstreitkräfte einfaßlich als alle beschwerlichen Neben der Kriegsheber. Deutschland und Mitteleuropa soll so aufgestellt werden, daß keine einzelnen kleinen Behauptungen über militärische Leistungen in der Nord-Frankreich wären. Während England nach einer Verfolgung Deutschlands nicht mehr mit einer Großmacht sein politisches Einfluß auf die geplanten Nachfolgestaaten und ihrer wirtschaftlichen Ausbeutung für und vor geöffnet werde, ist Frankreich der Hauptgewinn zugeführt.

England hält der französischen Politik den Gebietsverlust bis an die Höhe in als verlorene Äcker vor Augen. Das französische Volk gelte es zwar nicht nach diesem Zielbestimmungs um den Preis eines aufschreienden Krieges, die dünne politische Oberflächigkeit in Frankreich glaubt jedoch das ewige Ziel der französischen Politik wieder einmal nachgerückt zu sein. In der Überzeugung Englands offenbart sich das eigene Volk für die englischen Interessen, den Blick hat auf das Ziel gerichtet, für das seit antiken Jahren der Krieg in jedem Menschenalter die Pflicht jeder Nation gewesen ist. Dieses Ziel ist der Besitz aller Gebiete bis zum Älben und die Aufhebung des Reiches.

Der Raubzug Frankreichs

Von Dr. W. Esser

Im Dezember 1938 schien es, als wäre Frankreich endlich von diesem Bösen befreit. Durch den Einbruch des Abkommens von München unterzeichnete es mit Deutschland die Vereinbarungen, die die heutige Grenzsetzung für beide Länder vorzuziehen sollte. Das französische Volk atmete auf und drängte Frankreich wieder auf die alte Bahn der Angriffspolitik gegen Deutschland zurück. Es leitete Frankreich an seinen Kriegsvorgesetzten und sog es schließlich mit in das Verhängnis des neuen Krieges ein. In der Einbindung mit Adolf Hitler verfiel. In heilloser Verwirrung ist es bis dahin, daß es nie wieder sein Ziel erreichen konnte, daß es sich weiniger verbittet und damit als Nation aufhöre zu bestehen. Die Panzer der nationalsozialistischen Deutschlands anrennen wollte. Die Erkenntnis, von dem herausgeforderten deutschen Schwert vernichtet zu werden, ist zwar groß, und Frankreich würde sich bis jetzt nicht erklären den Angriff folgen zu lassen. Dennoch hat ihm England den Besitz der Rheinlande und die Verhinderung des Reiches wie ein Ferkel vor Augen gestellt, dem es auch nie nachgab.

Beunruhigung im Südosten

Weygandgespräch stark beachtet - Sorgen um die Londoner Konferenz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. Weizsäcker, 6. April. Der Entwicklung im Nahen Osten steht man auch im Balkan nicht ohne auf dem Einblick auf die am Montag in London beginnende Konferenz der britischen Südost-Diplomaten mit Vorzugs entgegen. Aus den letzten Meldungen glaubt man den Schluss ziehen zu können, daß von den Westmächten eine Aktion zu erwarten sei, die sich u. U. nicht mehr auf das diplomatische Gebiet beschränken werde.

an dem letzten Kriegsrat teilgenommen hat und andere Symptome in Ägypten, Syrien und der Türkei haben weitgehende Beunruhigung hervorgerufen, zumal England, wie es heißt, zur Zeit daran arbeitet, den Post von Gambia zwischen dem Irak, der Türkei, Iran und Afghanistan für die britische Kriegspolitik wieder zu machen. Auch eine Handlungsbefehle des ägyptischen Oberkommandos wird stark beachtet, in der er betont, daß sein Land im Falle einer Friedensabmachung auf die Seite der Weizsäcker treten und die arabische Söldnergruppe mit sich ziehen werde (1).

Britische Drohnote an Skandinavien überreicht

Gipfelpunkt der Erpressung - Nordeuropa unter dem wachsenden Druck der Westmächte

Stockholm, 6. April. Das Schwedische Nachrichtenbüro meldet, daß der schwedische und der norwegische Botschafter in London von Außenminister Cord Hallin empfangen wurden, der ihnen Noten für ihre Regierung übermittelte. Obgleich über den Inhalt dieser Noten keine Mitteilung gemacht wird, verleiht, daß sie allgemeinen Fragen gelten, die Beziehungen zwischen den skandinavischen und Schweden angingen. Das Ziel sei, die Haltung Englands und Frankreichs zu Fragen klarzulegen, die im Zusammenhang mit der Neutralität der skandinavischen Länder hängen.

Warnung, sich nicht in das sozialistische Deutschland oder Russland zu begeben, da England herabige Entscheidungen als unannehmbarsten Akt betrachten würde. Der Inhalt der Noten ist noch im Laufe der Nacht nach den skandinavischen Hauptstädten telegraphisch weitergegeben worden. Ueber die Tendenz des Inhalts ist die englische Presse hinreichend offenberzig. Ihre

Uebergriffe lauten: Neue Warnung an Skandinavien, neue Warnung an zwei Neutralität. Der Ausdruck des gegenwärtig in London waltenden französischen „Gedanken“ steht Monnet gegen die „Politik Neutralität“, die unter modernen Kriegsverhältnissen eine Unmöglichkeit sei, wird mit diesen Warnungen in Verbindung gebracht.

h. v. Ropenhagen, 6. April. Die englischen und französischen Noten an Schweden und Norwegen enthalten nach weiter vorliegenden Informationen drei Punkte:

- 1. Allgemeine Vorhaltungen wegen „einseitiger Anschuldigungen der Neutralität zungunsten der Westmächte; 2. die Aufforderung oder das „Abheben“ der Einstellung der Eisenbahnen, sowie nach „Entschlossenheit der Ausübung von Wiedereingangs und anderen Aktionen; 3. eine allgemeine

Das Weizsäcker beifügt US

Washington, 6. April. Senator Vandenberg, der dem Auswärtigen Ausschuss angehört, erklärte, auch wenn man die Dementis Quill und Bullitt gelten lasse, so müßten die im deutschen Weizsäcker enthaltenen Veröffentlichungen dennoch von dem Senat eingehend untersucht werden. Er habe zahlreiche Briefe erhalten, um denen die Vorwürfe sprächen, daß die Vereinigten Staaten zur Hilfe ihrer neutralen Haltung bewegen werden könnten. Es sei notwendig, den Antrag Clark anzunehmen, der eine Untersuchung der gesamten ausländischen Propaganda in den Vereinigten Staaten fortreibe.



In Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschalls Göring, und des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalobersten von Brauchitsch, fand in Berlin die Uraufführung des Films „Feuertaufe“ statt. Unser Bild (von links): Staatssekretär Generaloberst Milch, Frau von Brauchitsch, Generalfeldmarschall Göring, Generaloberst von Brauchitsch und der Regisseur des Films, Hans Baur, der mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde.

Frankreichs Traum

Der Mentor des „Friedlich Franchisc“, Denis Lacart, hat in einer in London gehaltenen Rede folgende Forderung aufgestellt: „Die Franzosen werden kühnlich...

Ueble Beschimpfungen des deutschen Heeres

General Ironside „greift an“ - Rußlandfriede nur Waffenstillstand (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Bd. Des Haag, 6. April. Der Chef des britischen Generalstabes, General Ironside, hielt es mit seiner militärischen Ehre für vereinbar...

lein, daß die englische und französische Generalität übereinstimmend ist, doch hat man auch in Paris das Bedürfnis...

würden die Deutschen verfolgt haben, wenn ihnen eine richtige Armee gegenübergehalten hätte. Zu guter Letzt vertritt sich der General auf das politische Gebiet...

Deutsches U-Boot rettet 28 Griechen

Vorschriftwidriges Verhalten der Besatzung des Dampfers „Diamantis“

... 6. April. (P.K.) Das Unterseeboot, das kürzlich den griechischen Dampfer „Diamantis“ gerettet hatte...

losen U-Bootes arbeitenden Ersten Offizier, einem Feldwebel, zwei Unteroffizieren und einem Mann allmählich gelang...

„Ich ärgere“, daß — wie Neuter mit Graf Medici — der englische Generalstab General Ironside bei einem Empfang der Pressevertreter aus aller Welt...

Der „jitternde General“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. w. Kepenbagen, 6. April. Die Verhandlungen des englischen Generalstabes mit General Ironside...

Japans Warnung „nicht ernst genommen“

Freche Antwort der britischen Piraten - Antijapanische Kampagne der englischen Presse

h. w. Kopenhagen, 6. April. Die englische Presse greift sich den Japansen, die würde die japanischen Warnungen...

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

sch, mit einem Dieb über die Verbindung eines Dieselmotors verbunden. In erklärt das Toffler Blatt „Dochi Schimbun“...

Der Bericht des OKW: Keine besonderen Ereignisse Berlin, 6. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse

Soldaten sammelten 17 Millionen

Tag der Wehrmacht des KWHW. erbrachte 17659146 RM.

Berlin, 6. April. Der am 17. März 1940 durchgeführte Tag der Wehrmacht erbrachte das Ergebnis von 17 659 146 RM. Darunter sind an Spenden des Heilvolkes...

macht und Bevölkerung sichtbaren Ausdruck gibt, ist zu berücksichtigen, daß der gesamte Betrag durch freiwillige Spenden der Bevölkerung...

Bei der Bemerkung dieses Ergebnisses, das als das Beste Ergebnis aller Sonderveranstaltungen während des Krieges...

melches Schiffes nun zugeführt ist. Auch Italien will Frankreich um beträchtliche Gebiete amputieren, begehrt Ungarn, und aus einem Gemisch von Kleinstaten soll ein Mitteleuropa entstehen, das in östnordöstlicher Richtung der Spielball Frankreichs und Englands wäre.

Vinostrahlen ihn wollen, wäre der Untergang Deutschlands. Die Sandkarte Neugaus ist darum der Ausdruck rücksichtsloser Wahnpolitik, brutaler Völkerverleumdung...

Freunde Militärattachés am Westwall Berlin, 6. April. Der Führer hat genehmigt, daß den in Berlin anstehenden fremdenbündlichen Militärattachés...

Dem Manne kann geholfen werden Amsterdam, 6. April. Der Befreite Dillon, der war, ließ alle englischen Soldaten, die Maginotlinie zu verlassen, in dem einer britischen Garnison befindet...

Berichterstatter: Karlheinz Müller; Schriftführer: Dr. Wilhelm Ofter; Verantwortlich: Fritz Hübner; Redaktion: Hans Böhmer; Druck: Walter Schödl; Vertrieb: K. G. Braun & Co. AG.

Die gute Zigarette schmeckt am besten ohne Mundstück*)

ATIKAH 5h

Mit dem zunehmenden Verständnis für fernere Tätigkeiten soll sich die Zahl der ausgetauschten Gold, Korb oder gar Porzellanblättern beliebenenden Mundstücke weitgehend überlebt.



Kriegswagenbesprechung der NSDAP

Jeder Kampf muß ausgekämpft werden. Besser ist es, er kommt früher, denn später. Und am besten ist immer noch der, der von vornherein am zuverlässigsten in den Kampf geht.

Adolf Hitler.

Das fundamentale Bekenntnis zum kämpferischen Leben, das in diesen Worten Adolf Hitlers niedergelegt ist, scheint für die gegenwärtige Stunde ausgeprochen zu sein. Es kommt aber aus einer Zeit des Kampfes, die er im Juli 1922 in München hielt. Vor achtzehn Jahren, als er noch ein kaum bekannter, kleiner Parteiführer war, als die „große“ politische Welt für ihn nur Spott und

Berachtung übrig hatte, magte dieser Mann diesen Satz. Damals lag sein gewaltiger Aufstieg, den wir kennengelernt haben, noch vor ihm, und kaum ein Mensch in Deutschland würde ihn für glaubwürdig gehalten haben, wenn man ihn damals prophezeit hätte. Ihr heutigen deutschen Zeitgenossen haben nun den Weg der größten deutschen Führerpersonlichkeit selbst erlebt und dürfen feststellen, daß sich des Führers Glaube, Wille und Kraft in keiner Weise gemandelt haben. 1922 nahm er den Kampf gegen eine Welt an, die nicht nur mit dem Führer ein feines, starkes Herz ergoß auf, heute steht ihm ein treues und gefolgsames Volk, eine mächtige Wehr und die Schlagkraft einer gewaltigen Volksmehrheit zu Gebote. Ist es schwer, zu verstehen, ob damals oder heute die Siegesaussichten günstiger standen? Heute ist es nicht schwer, vorauszusetzen, daß Deutschland diesen Krieg gewinnen wird, denn seine Lage ist hundertmal günstiger als die des Führers im Jahre 1922. Gleichwohl aber ist der Geist der Widerstände übermächtig und Kämpfe siegreich besetzt. Gehört ist der Wille, und der Mut ist wahrlich auch nicht weniger vorhanden! Doch ist es notwendig, die Kraft als einzelner Mann magte, gegen alle aufzutreten, ist unter besten Bundesgenossen auch in diesem Kriege gegen die Blutschande.

Kein Merseburger ohne Ausweis!

Von jetzt ab muß jeder stets einen

In der nächsten Zeit werden überall besondere Vollstrecker eingesetzt, die vor allem während der Urlaubszeit kontrollieren und jeder sich vorchriftsmäßig ausweisen kann. Ausweispflichtig sind alle Verlenen über 15 Jahre. **Bezeichnungsweise des Ausweises:**

1. für Auswiesener und Staatslose ein Kreis mit dem Heimatortnamen oder ein deutscher Fremdenpaß.
2. für deutsche Staatsangehörige und Angehörige des Protektorats Böhmen-Mähren ein amtliches Lichtbildausweis, a. B. ein Reisepaß, eine Kennkarte, ein Dienstausweis einer Behörde (nicht eines Werkes), ein Führerchein, das Mitgliedsbuch der NSDAP, ein Ausweis der SA, des NS-Kadettenkorps, des NS-Kadettenkorps, oder der sonstigen Parteiliedergaben, der Volkswaisens u. a. Nicht ausweisend sind die Ausweise der NSDAP, angehörigen Verbände, wie z. B. der DAB, des NSB, des FK, des NSGB, des NSKK, des „amtlich“ sind nur solche mit dem Lichtbild des Inhabers versehenen Verlebensausweise anzusehen, die von einer Behörde oder einer Parteibehörde im Rahmen ihrer Zuständigkeit ausgestellt sind. Ferner solche Ausweise, die zwar von einer nicht amtlichen oder nicht parteiamtlichen Stelle, aber unter verantwortlicher, aus dem Ausweis erkennbarer Verantwortung einer zuständigen Behörde oder Parteibehörde ausgegeben sind.

Sämtliche Ausweise müssen gültig sein. Wer

Lichtbildausweis mit sich führen

noch nicht im Besitze eines gültigen Ausweises der vorgeschriebenen Art ist, beantrage bei seinem zuständigen Vollstrecker der Gemeinde eine Kennkarte. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Ausstellung einer Kennkarte nicht sofort erfolgen kann, sondern eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, da z. B. auch die Staatsangehörigkeit nachprüft werden muß.

Die Ausweispflicht begründet § 2 der Verordnung über den Bau- und Gießerwerbungslohn über den Ausweiszwang vom 10. Sept. 1939. Sie dient ebenfalls der Sicherung des Reiches gegen Schädlinge jeder Art, wie auch dem Schutz der Bevölkerung gegen Seuchserkrankungen und Beeinträchtigungen während der Verdunstung. Wenn jeder Mann verpflichtet ist, sich durch einen amtlichen Lichtbildausweis jederzeit über seine Person auszuweisen, wenn er nicht zur Feststellung seiner Personalkennzeichen genommen werden will, so bedeutet das eine harte Demütigung für alle Elemente, die Ables im Schilde führen und dabei hoffen, sich gegebenenfalls durch Angabe falscher Personalkennzeichen oder mit anderen Ausreden aus der Schlinge zu ziehen. Andererseits schafft die Ausweispflicht für jeden einwandfreien Volksgenossen eine Sicherung gegen falschen Verdacht und unnötige Belästigungen, da er sich, wenn er die gesetzlichen Bestimmungen einhält, jederzeit über seine Person ausweisen und Verwechslungen aufklären kann.

Reihenunterteilungen für den neuen Jungvolk-Abgang

Auf Grund der neuen Regelung der Jugendgesundheitspflege hat der Reichsinnenminister Bestimmungen für die Aufnahme des Jahrganges 1939/40 in das Deutsche Jungvolk getroffen. In diesem Jahrgang sollen, soweit dies ohne Gefährdung der vorbringlichen Aufgaben der Gesundheitsämter sowie der ärztlichen Versorgung der Zivilbevölkerung durchführbar ist, möglichst weitgehend Reihenunterteilungen von Jugendlichen stattfinden. Wenn dies nicht möglich ist, sollen Gesundheitsappelle mit Tauglichkeitsbegutachtungen durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Reihenunterteilungen und Gesundheitsappelle sind die Tauglichkeitsbegutachtungen in die Gesundheitspässe einzutragen.

Rundfunkprogrammzeiten bleiben

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Reichs- und äußeren Rundfunk, wichtige und betriebliche Nachmittagsendungen des Großdeutschen Rundfunks, z. B. das Kunstprogramm für die Wehrmacht, während des Sommers auf die Zeit nach 20 Uhr zu versetzen, kann nicht entfallen werden. Die Sendezeiten für das Rundfunkprogramm, für die Berichte des Zeitgeschehens und die Frontberichterstattung müssen wie bisher unverändert bestehen bleiben.

Wann sind Leistungswochenpflichtig?

Nach den bisherigen Vorschriften bedurfte es zum Führen von Flaubert-Gewehren (Leistung) mit gegengem. Lauf und mit einem Kaliber von 6 Millimeter und darunter keines Waffenscheines. Der Reichsminister des Innern hat nun verordnet, daß die Leistungswochen außerhalb des Wohn-, Dienst- oder Geschäftsraumes oder des besetzten Befestigungsrums nur dann geführt werden dürfen, wenn der Träger der Waffe einen ordnungsmäßigen Waffenschein bei sich führt.

Sieh dir deine Punkte an...

Am Beginn der Frühjahrsferien lauden alljährlich die Behörden auf. Die Behörden auf der Befriedigung solcher Wünsche bestimmte Grenzen gesetzt. Der Verbraucher tut gut, daran jetzt zu denken und zu überlegen, daß er mit seinen Punkten noch eine Reihe von Monaten haushalten muß. Auf jeden Fall ist ein Verzicht auf noch nicht nötige Wünsche nur in wenigen Fällen möglich. Darauf sind vor allem diejenigen zu verweisen, die schon bisher ihre Weiderrate benutzt und gar keine oder nur wenige zur Zeit gültige Punkte frei haben. Kaufmännische Verbraucher machen sich bei unerlaubter Abgabe oder bei unerlaubtem Bezug von bewirtschafteten Befestigungsgewehren strafbar. Ein unerlaubter Bezug liegt vor, wenn man sich für gültige Waffenscheine zu Einflüssen benutzt werden sollen.

Der überlegte Kauf liegt auch insofern im eigenen Interesse des Verbrauchers, als ein willkürlicher Umkauf nicht statthaft ist. Auf Grund der Weiderrate eingekaufte Gewehre können beispielsweise nicht gegen Wäpfe oder Reinigungs-

stoffe der Frauenartie umgelauft werden. Derartige Umkaufsmünze müssen dem Kaufmann pflichtgemäß zurückgewiesen werden und dürfen deshalb vom Verbraucher nicht als eine ihm zugedachte „Unfreundlichkeit“ ausgelegt werden.

Die Kamerader gibt ihre Fahnenstippen ab

Beim gefestigten Monatsappell der ehemaligen Kamerader im „Kaisertag“ kam Kameradschaftsführer Bg. Döbereiner bekannt, daß die Kameradschaft die Stippen ihrer drei Traktionsfähnen zur Metallspende gibt. Am Anfangs daran machte er die Kamerader, daß er im noch einmal grübelnd Umkauf noch entbehren möglichen Gegenständen zu halten, die der Spende zugestehen können. Ferner hat er die Kamerader, Änderungen von Feldpostnummern

Volksgenossen!

Sieh deine Metallspende zum Geburtstag des Führers nur an die zulässige örtliche Anlaufstelle. Die ersucht da von allen Angehörigen. Denn nur so kommt sie rechtzeitig an die richtige Stelle!

und Dienstgraden der eingezogenen Kamerader zu melden. Wie bisher, soll auch weiterhin die Verbindung mit den Frontsoldaten der Kamerader ständig aufrechterhalten werden. Worte des Gebetens gelten dem 125. Geburtstag des Reichsführers Otto v. Bismarck.

Im Kameradenkreis konnte dann Kamerad Tschelbe, dem „Hohennauer“ Merseburger, für 40jährige Jugendtreue zum Reichsführergeburtstag die Jubiläumsnadel überreicht werden. Glückwünsche anlässlich seines 75. Geburtstages waren schon vorher Kamerad Tschelbe ausgesprochen worden. Für Glückwünsche dankten die Kamerader Herr Herr von Wilmsdorf und Dallmer. Ein Rückblick wurde noch dem Tag der Wehrmacht und dem Heidegebentag in Merseburg gemeldet. Den Weiderratefesten bedient erstellte Kamerad Schöber, den Bericht über die unterstellte Kamerad Kamerad Haase und den Heidegebentag Kamerad Dietrich. Der nächste Monatsappell findet am 4. Mai statt.

Umkleier aus dem Vulkismus melden

Die Deutsche Umkleierstreifen-Gesellschaft, Berlin W 8, Mohrenstraße 42-44, bittet dringend alle Umkleier aus dem Vulkismus, die bisher ihre letzten genaue Waffenscheine mitteilt haben, dies nunmehr im eigenen Interesse sofort zu tun. Die Mitteilung soll in deutscher Schrift (am besten in Blockdruck) ohne jeden anderen Zusatz auf einen Briefbogen erfolgen und enthalten: 1. den Familien- und Vornamen; 2. das Geburtsdatum und den Geburtsort; 3. die Rücknummer des Waffenscheines; 4. die Waffenscheine im Besitz; 5. die letzte genaue Waffenscheine.

Die Deutsche Umkleierstreifen-Gesellschaft, Berlin W 8, Mohrenstraße 42-44, bittet dringend alle Umkleier aus dem Vulkismus, die bisher ihre letzten genaue Waffenscheine mitteilt haben, dies nunmehr im eigenen Interesse sofort zu tun. Die Mitteilung soll in deutscher Schrift (am besten in Blockdruck) ohne jeden anderen Zusatz auf einen Briefbogen erfolgen und enthalten: 1. den Familien- und Vornamen; 2. das Geburtsdatum und den Geburtsort; 3. die Rücknummer des Waffenscheines; 4. die Waffenscheine im Besitz; 5. die letzte genaue Waffenscheine.

Die Mauer wird wieder aufgebaut

Erneuerung der Altenburger Friedhofsmauer. Aberausend für viele kam der Zusammenstoß der Altenburger Friedhofsmauer, über den wir letztens berichteten. Und doch steht dieser Fall nicht vereinzelt da, denn auch in der Merseburger Umgebung, so in Zschern, wo ein Haus zu-

Mit jeder Zigarette der reinen Orienthabak-Mischung „R6“ wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgeklärtheit fühlbar.

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wider, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben.



DAS BETRIEBSAME LEBEN WÄHREND DES TABAKENKAUFS



Doppelt Fermentiert 4,8

Verkaufsstelle: Vom Sonntag 19.44 Uhr bis Montag 6.19 Uhr. Mondausgang Montag 6.55 Uhr bis Montag 20.55 Uhr.

kommenbrach, und anderweit in der Merseburger Umgebung...

Es ist ein großes Glück, daß bei dem Unfalltunz kein Menschenleben gefährdet wurde...

Spielwaren

an ihrem Fuße, der mit einem Drahtblech befestigt ist...

Zugänglich sind die Erneuerungsorte, die bei der Reparatur...

Von der Mütterchule Merseburg

Am 9. April, 14 Uhr, beginnt wieder ein neuer Frühkurs...

Jugendabend Ortsgruppe MfHfB

Die NS.-Frauenhilfe und das Deutsche Frauenwerk...

Jungen- und Gemeindefachabend Merseburg-Mitte

Am 8. April, 20 Uhr, findet im 'Katscheler' der nächste Gemeindefachabend...

Jugendabend Merseburg-Stadtpart

Der nächste Frauenabend der NS.-Frauenhilfe...

Jugendgruppe St. Goltfard

Am 8. April, 20 Uhr, findet der nächste Heimabend...

Jahrgänge 1904 und 1905 werden gemustert

In einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten in Halle...

Kein Mißbrauch mit Brot und Mehl

Staatssekretär Sade über den Verbrauch von wichtigen Nahrungsmitteln

reifele Kartoffelrohstoffe, daß es nicht nur bei Getreide...

Zucker für Obst aufsparen

Wie bei der Kartoffel ist auch beim Zucker zu bedenken...

Granaten, Bomben und Torpedos -

eine andere Sprache versteht England nicht, Sprich auch Du diese Sprache...

und Wehlmann, die nicht ausgenutzt werden, sind an die RSB...

Sparmaß mit Kartoffeln

Bei den Kartoffeln ist der Verbrauch bisher nicht rationiert...

Anfängen der Merseburger Gilde

Das Anfängen der Privilegierten Büttelei-Scheiben-Gildengilde...

Soldatenkameradschaft Merseburg im Kriege

In der 'Grünen Linde' hielt gestern die Soldatenkameradschaft...

Genauere Einhaltung der Wartungspflicht unumgänglich

Durch das Kartellwesen ist für eine gerechte und lokale Verteilung...

Walter Ludwig sang in Merseburg

Ein triumphaler Liebes- und Ariensabend der NSG. 'Kraft durch Freude'

Lied und Arie sind zwei Welten, was aus ein Lied vereint...

Festliche Gründung der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Berlin

Zur Pflege der deutsch-ungarischen Beziehungen auf dem Gebiete der Kultur...

annahme ohne entsprechende Abgabe von Waren oder Geldern...

Unterrichtsbeginn in der Berufsschule

Morgen, Montag, beginnt von neuem der Unterricht in der sächsischen Berufsschule...

'Sommer, Sonne, Erika'

Es ist wirklich ein feiner Film, mit schönen Aufnahmen...

Als Erika, in der guten Absicht, ihrem Verlobten zu helfen...

'Ein Mann auf Conrad'

Ein Hans-Albers-Film im Rialtotheater 'Sonnen', der überaus beliebte Aufnahme fand...

Stuhlgang regeln

Das ist ein gewöhnliche Meinung, was getriebene Arbeit, Müdigkeit...

und darum geht es auf 40 Wege. Er ist eines Tages verwunden...

Sofa über deutsche Musik besprochen

Das Salzburger Mozart-Quartett konzertiert in Sofia...

Spielplan der Leipziger Theater

Neues Theater, Leipzig. Sonntag, 11 Uhr: 'Bunte Folge heterter Fänge'...

Spielplan des Stadttheaters Halle

Montag, 8. April, 19.30 bis 22.15 Uhr: 'Die Nibelungen'...

Schauspielhaus, Leipzig

Montag, 15. April, 19.30 bis 21 Uhr: 'Athenlandtragödie'...

X Aus dem Gesellschaft



Auf, ins Naturerlebnisgebiet!

gr. Köhlsen-Beuna. Sehr drängt es den Menschen hinaus in die Natur, die Wonnestätte segnet. Angesichts der Gedenkreden im Reichstag...

6. Weg zum Götterberich. Das Naturerlebnisgebiet bis zum Götterberich mit Wald...

Schachspieler machen den Anfang. gr. Köhlsen-Beuna. Das oft so erfolgreiche Klügelweiden der Gesellschaft...

Beförderungen bei der Wehrmacht. gr. Beuna. Unteroffizier Siegfried Gsch...

Aus der Gaustadt und dem Gau

Schuljahriger angefahren und schwer verletzt. Ein sechs Jahre alter Schüler wurde...

Katzenrotte sind keine Spielorte. Helfrich. In einer hiesigen Straße wurden die Katzenrotte...

Totenjense unter der Joppe. Gröbers. Entschieden gelang es den 41jährigen Karl B. aus Gröbers...

Beim Defensivkurs verpfändet. Oneff (Kus. Zeit). Eine vierzählige Bombardierin wurde...

Mitteldeutsche Rundschau der 'M.3'. Radfahrer vom Gaußberg. Leipzig. Der Köhlsener Radfahrer Robert...

Der Dieb im Schlafjunker. Leipzig. Gegen 22 Uhr ermachte eine Wächterin...

hundert Geister Otto von Rhein, der fast fünfzig Frontkämpfe mitgemacht...

Katholiken aus Frankenheim. Die Feiern des Quartierfestes für den Monat März...

Sechzig Jahre GSDP-Dortgruppe. gr. Grothaus. Die hiesige Ortsgruppe der GSDP...

Sechzigstagesjubiläum in Großhaus. Der Redaktionsleiter Gerta Bräune...

Goldene Hochzeit in Beundorf. gr. Beundorf. Heute kann der in Beundorf wohnende Karl B. in der...

Wer ist der Jagerdickkopf? gr. dem im Beidenheim Wücheln wohnenden Arbeiter...

Die Klauze hilft einem Kusterler Jungen. Elfenberg. Ein 17jähriger Junge, der aus einer...

Todesjahr mit dem Pappelfaust. Helfrich. Der 19jährige Helmuth Ender und der 18jährige Franz...

Schwarzflug durch die Stadt. Helfrich. Ein Delfus-Wort flog in Höhe des zweiten Schwerts...

Wärdehofer Umgang mit Kriegsgefangenen. Helfrich. Eine auf einem hiesigen Ostapo verhaftete...

Einmal hat das Glück auch ein Herz für Sie! 1/2 Los nur 3 Reichsmark Edel Merseburg...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-60787730819400407-18/fragment/page=0007

Advertisement for 3. Deutsche Reichslotterie. Features a portrait of a man and text: 'Selbstverständlich spiele ich weiter! Gerade jetzt in den ersten Kriegsjahren bringt ein ordentlicher Treffer doppelte Freude...' Includes a swastika logo.

Advertisement: 'Kann ruiniert die Nerven'. Text: 'Diese schmerzhaften, unangenehmen Nerven können helfen aber selbst bei Tag und Nacht...'

Advertisement: 'Der König lernt man richtig schenken! Täglich von 7 bis 9 Uhr Eisverkauf'.

Advertisement: 'Kaufe Alt Silber (Münzsilber), Altsilber unechten Schmuck, Double-Brillengestelle'.

Advertisement: 'Beerensoll Erdbeerpflanzen, Rosensträucher, Schlingengewächse, Gärtnererei Trebbi'.

Advertisement: 'Deutsche Handdrift'.

Advertisement: 'Sie sind wieder auf Draht'.

Advertisement: 'Einmal hat das Glück auch ein Herz für Sie! 1/2 Los nur 3 Reichsmark Edel Merseburg'.

Advertisement: 'Hilft bei Verdauungsstörungen'.

Advertisement: 'Jugendliche Büttelwein!'.

Advertisement: 'Kaufe altes Gold, Silber, Diamant, Zinngold, Platin, altes Silbergeld, Kraft'.

Advertisement: 'Bruteier'.

Advertisement: 'Dr. Richter, Gertrudstr. 18; Dr. Knappe, Weidenweg 21; Dr. Müller, ...'

Advertisement: 'Einmal hat das Glück auch ein Herz für Sie! 1/2 Los nur 3 Reichsmark Edel Merseburg'.



Arbeit und Wirtschaft

Zellulose aus Eichenholz - Gelingene Anbauversuche

Am Wien ist die Holzgesellschaft G. m. b. H. mit einem Kapital von 200.000 Mark gegründet worden. Die neue Gesellschaft will den Anbau des sogenannten italienischen Ahorns in Deutschland fördern, in dem das Zellulose für die Zelluloseherstellung zu gewinnen. Es handelt sich bei diesem Eichenholz um eine mehrere Meter hoch wachsende Pflanze mit bombastischer Blüte, die vor dem Kriegesausbruch für Angelturmer aus Frankreich eingeführt wurden. „Arundo donax“, wie der botanische Name dieses Ahorns lautet, wächst außerordentlich dickig und bringt schon in kurzer Zeit große Erträge hervor. Es kann jährlich geerntet werden.

In Italien sind bereits zur Zeit 2500 Hektar mit Ahorn bepflanzt, in nächster Zeit sollen es 5000 Hektar werden. Aus dem Holz wird in den Zellulosewerken von Torre di Sarno in der Provinz Avellino ein Eichenholzkaffee, der seinen Wohlgeschmack mehr enthält, gewonnen. Schon 1941 wird Italien größte Kunitzwerke stellen, die die Sino-Italo, in der fort die gesamte Kunitzindustrie in Italien zusammengefasst ist, rund zwei Drittel ihres Zellulosebedarfes aus dem Ausland decken.

Wie vorteilhaft die Anpflanzung der neuen „Zellulosepflanze“ ist, zeigt sich darin, dass durch den Anbau 30.000 Kilogramm Ahorn auf 1000 Quadratmeter Zellulose bzw. 9000 Kilogramm Kunitz für einen Hektar erzielt werden können. Dabei werden von einem Hektar, der mit Ahorn bepflanzt ist, nur 200 Kilogramm Holz, bei Pflanzung 500 Kilogramm Stroh und Baummulde für nur 200 Kilogramm Holz. In Deutschland ist diese italienische Eichenholzpflanze - nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Eichen, das für die Zelluloseherstellung nicht geeignet ist und Verwendung als Holzmaterial oder in der Baumwirtschaft findet -, bisher nur am Nordsee-Ufer im Burgundland und in Baden verdammt angepflanzt worden. Die gelungene Anbauversuche sind über 500 bis 600 Hektar nicht hin aus. Da die Verträge aber recht günstig

ausgefallen sind, wird die neue Gesellschaft wohl bald zum Anbau auf größeren Flächen übergehen. Als Anbauorte kommen außer dem Burgundland und Baden noch Sachsen in Frage. Ein erster Schritt soll landwirtschaftlich wenig nutzbarer Boden, z. B. flache Weiden und Moore, herangezogen werden. Wichtigere Arbeit ist nicht mit Holz bepflanzt werden. Zweitens wird das Erzeugnis mit seiner hohen Ertragsleistung an Zellulose die heimische Holzproduktion wesentlich weiterbringen können, wenn es nicht überhaupt insbesondere aus wegen des überall in der Welt fehlenden Mangels an Zellulose, der Zelluloseherstellung für die Zukunft sein wird.

Die Schweinsleberne Kef. de

In den letzten Wochen haben Speisekartoffel-Verarbeiter und Fleischverarbeiter über die Schweinsleberne Kef. de einen heftigen Streit geführt. Der Schweinsleberne Kef. de wird herbeigebildet, aber für andere Erzeugnisse verbraucht wurde, ohne daß ihr ein wesentlicher Nährwert beigegeben ist, soll für künftige in weitaus größerer Menge als bisher in den Schweinsleberne Kef. de verwendet werden. Das Schweinsleberne Kef. de ist ein Speisekartoffel-Erzeugnis, das bei der Schweinsleberne Kef. de-Erzeugung einfließt. Bei einer solchen Verwendung würden sich für die deutsche Schweinsleberne Kef. de-Erzeugung erhebliche Vorteile ergeben. Die Schweinsleberne Kef. de enthält nämlich viel Stärke und ist durch ihren hohen Wassergehalt für die Schweinsleberne Kef. de-Erzeugung sehr geeignet. Die Schweinsleberne Kef. de enthält nämlich viel Stärke und ist durch ihren hohen Wassergehalt für die Schweinsleberne Kef. de-Erzeugung sehr geeignet.

Volk in Leibesübungen

Es geht auch ohne Sport und Schinken

Es ist bekannt, daß Deutschland in den überwachenden Jahren Abgaben, was es sich an Bewegung, Fitness und Sport über die sogenannten Leibesübungen in der Zeit der Welt in die Hände gespielt hat, sich aber auch nicht die Mühe, die Vermeidung auszuführen, sondern werden unerwartlich voran arbeiten, für noch mehr zu leisten. Hier geben unsere Sportler und Schinken die besten Beispiele. Die besten Beispiele sind die besten Beispiele.

Wertvolle Urkunde eines Vereins

Genossenschaftsamt & Str. hat das deutsche Volk für die Arbeit im Kampf gegen den Faschismus. Diese Urkunde ist ein wertvolles Dokument für die deutsche Bevölkerung.

Das Handballspiel im Zeuna-Stadion zwischen dem TSVp. Zeuna und der TSB. Dörsch.

Das Handballspiel im Zeuna-Stadion zwischen dem TSVp. Zeuna und der TSB. Dörsch. war ein interessantes Ereignis.

Englische Bomben auf englisches Floß

Sie hatten es für ein deutsches U-Boot gehalten

Amsterdam, 6. April. Nachdem die englische Luftwaffe vor kurzem den jenseitigen „Erie“ versenken konnte, in einem Luftkampf eines ihrer eigenen britischen Flugzeuge bei Granden in der Grottocht Kent abgefeuert, wird nunmehr in der „Daily Times“ eine neue beraterige Heldentat „Self-Defence“ eine neue beraterige Heldentat.

Amsterdam, 6. April. Nachdem die englische Luftwaffe vor kurzem den jenseitigen „Erie“ versenken konnte, in einem Luftkampf eines ihrer eigenen britischen Flugzeuge bei Granden in der Grottocht Kent abgefeuert, wird nunmehr in der „Daily Times“ eine neue beraterige Heldentat „Self-Defence“ eine neue beraterige Heldentat.

Amsterdam, 6. April. Nachdem die englische Luftwaffe vor kurzem den jenseitigen „Erie“ versenken konnte, in einem Luftkampf eines ihrer eigenen britischen Flugzeuge bei Granden in der Grottocht Kent abgefeuert, wird nunmehr in der „Daily Times“ eine neue beraterige Heldentat „Self-Defence“ eine neue beraterige Heldentat.

Amsterdam, 6. April. Nachdem die englische Luftwaffe vor kurzem den jenseitigen „Erie“ versenken konnte, in einem Luftkampf eines ihrer eigenen britischen Flugzeuge bei Granden in der Grottocht Kent abgefeuert, wird nunmehr in der „Daily Times“ eine neue beraterige Heldentat „Self-Defence“ eine neue beraterige Heldentat.

„Telephon — überflüssiges Spielzeug“

Das erste Telephonbuch — Nur acht Mann machten vor 60 Jahren mit

Berlin, im April 1940. Es sind jetzt 60 Jahre her, seitdem in den Berliner Zeitung erstmalig eine Nummerierung an der Öffentlichkeit gerichtet wurde. Das erste Telephonbuch ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält. Es ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält.

Berlin, im April 1940. Es sind jetzt 60 Jahre her, seitdem in den Berliner Zeitung erstmalig eine Nummerierung an der Öffentlichkeit gerichtet wurde. Das erste Telephonbuch ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält. Es ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält.

Berlin, im April 1940. Es sind jetzt 60 Jahre her, seitdem in den Berliner Zeitung erstmalig eine Nummerierung an der Öffentlichkeit gerichtet wurde. Das erste Telephonbuch ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält. Es ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält.

Berlin, im April 1940. Es sind jetzt 60 Jahre her, seitdem in den Berliner Zeitung erstmalig eine Nummerierung an der Öffentlichkeit gerichtet wurde. Das erste Telephonbuch ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält. Es ist ein Buch, das die Namen der Telephonnummern enthält.

Das sammeln wir:

- Kupfer
- Messing
- Bronze
- Blei
- Zinn
- Nickel
- Neusilber
- Alpaka

Zu Führers Geburtstag!

nicht vertreten, und man möchte es kaum glauben, daß es vor acht Jahren dauerte, bis sich das erste Krankenhaus ein Telephon einrichten ließ. Natürlich zahlte die großen Berliner Zeitungsverlage zu den allerersten Kunden des Fernsprechers.

Bekanntmachung

Das Ammoniakwerk Merseburg (Zeuna-Werke) beschäftigt, eine höhere Feinabfüllbrücke in km 14,896 der Grubenabfuhr Zeuna-Werke in Zeuna Straßellen. Die Feinabfüllbrücke sollen während der Dauer von 2 Wochen, vom 1. April bis zum 15. April, den Tag der Fertigstellung dieser Bekanntmachung als notwendig, während der Feinabfüllbrücke im Zimmer 31 des Volkesammens Merseburg, Weichholzstraße 12, eingesehen werden. Jeder Teilnehmer, der im Interesse seiner Bekanntheit während der Feinabfüllbrücke schriftlich oder mündlich Einwände gegen das Bauarbeiten erheben, 34 Monate ausdrücklich darauf aufmerksam, daß eine Einmündungsgesamtheit nicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Bauarbeiten erörtert werden können, sondern unmittelbar bei dem Unternehmer anzuhängen sind.

Zeunas Meisterturner morgen in Halle

Interessante Vorworte im Vorkampfung Leistung- und Bühnenbau

Die große Leistung- und Bühnenbau, die der Sportgeist 7 (Jahre) am Sonntagabend im großen Saal des Zeuna-Werkes in Zeuna veranstaltete, war ein interessantes Ereignis.

Vereinsmitteilungen

Die große Leistung- und Bühnenbau, die der Sportgeist 7 (Jahre) am Sonntagabend im großen Saal des Zeuna-Werkes in Zeuna veranstaltete, war ein interessantes Ereignis.

Lützen

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Annahmestelle der Metallwaren des Deutschen Volkes am Gewerkschaftsamt in Zeuna befindet sich weiterhin bis bisher, im Sitzungssaal des Rathauses (Zimmer 11), sie ist ab Sonnabend, den 6. 4. 1940, täglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

Bad Dürrenberg

Ämtliche Bekanntmachung

Bei den Aufträgen auf Glanzstoffe und Schabwaben. In der kommenden Woche vom 8. bis 13. April 1940 werden Aufträge in der Zeuna-Werke (Zimmer 1) (Zimmer 2) von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen. Für die Abgabe der Aufträge ist folgende Einteilung zu beachten:

Ämtliche Bekanntmachung

2. Nachtrags-Sauschaltungsvertrag

Der Gemeinderat der Gemeinde Bad Dürrenberg, Landkreis Merseburg, für das Rechnungsjahr 1939, hat auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I, S. 48) mit Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtrags-Sauschaltungsvertrag beschlossen:

Schkeuditz

Unterrichtsbeginn an der Berufsschule. Der Unterrichtsbeginn an der hiesigen Berufsschule beginnt am Montag, den 6. April d. J., um 8 Uhr, nach dem bisherigen Stundenplan.



Ihre Vermählung geben bekannt

Mar Schmidt

Wachmeister in einem Inf.-Regiment

Erna Schmidt

geb. Schmidt

7. April 1940

Leuna

Muth-Spitzer-Str. 20

Die Geburt ihres ersten Sohnes

zeigen an

Friedrich Freiherr von Stodmar-Wangenheim

Friederike, Freiin von Stodmar-Wangenheim geb. von Braunschwieg

Merseburg

Salle a. S.

Welfenfelder Str. 2

Elisabeth-Krankenhaus



Parteikleidung für alle Formationen DJ. und JM. Rudolf Menge Spezialgeschäft für NS-Bedarf Merseburg Markt

Stiefpreis am Sonntag Sonne: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Ein Mann auf Abwegen Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen. Zentrum: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr Der arme Millionär (Sugendfrei) Union: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Sommer, Sonne, Erna (Sugendfrei) Sonne: 1.40 Uhr, Sugendvorstellung Weiß Ferkel als: Der arme Millionär (Einlaß: 1.15 Uhr)

Freiwort Möbel Kormschön Bigmann Halle, Albrecht-3 (eben Elisenb.-Krankenhaus) Bedarfsdeckungsstelle Sonntag 4. 6 und 8.30 Uhr: Kongo-Expresß Marianne Hoppe, Wily Birgel 2 Uhr: Jugend-Vorstellung Kongo-Expresß, Parade (alter Trupp-Gattin)

Bekanntmachung über die Mutterung der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905. Gestellungsaufruf! 1. Zur Mutterung haben sich sämtliche Angehörige der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905 ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Erfüllung und ein etwaiges Wehrschickens mit Ausnahme der in dieser Zeit in der Wehrmacht oder in der Wehrfähigkeitstruppe aktiv dienenden Wehrpflichtigen, zu stellen. 2. Die Mutterung findet für alle Wehrpflichtigen, die im Geburtsjahrgang 1904 und 1905 geboren sind, in der Zeit vom 18. April bis 24. April 1940, in Merseburg, Rathaus, Wehrdienst, Saumer Straße 4, statt, und beginnt an jedem Werktag um 8 Uhr. 3. Jedem Wehrpflichtigen wird eine schriftliche Mitteilung über den Tag der Mutterung zugeht. Wehrpflichtige, denen diese Mitteilung bis zum 15. 4. 1940 nicht zugeht, werden als, haben sich unangefordert am 24. April 1940 in Mutterungslokal zu melden. 4. In Personalspapieren sind der Mutterungskommission vorzulegen: a) die ungetraute Geburtsurkunde und Namenskarte über die Abstammung; b) das Arbeitsbuch, Nachweise über Berufsausbildung, Befehl von Sportabsetzen, Hegehilfe, Befähigung, Reitausbildung, Ausbildung beim Roten Kreuz und Führerschein für Kraftfahrzeuge; c) Ausweise über abgeleitete aktive Dienstzeit in der Wehrmacht oder Wehrfähigkeitstruppe sowie sonstige Dienstleistungen über das Wehrdienstverhältnis (Wehrpaß uim.); d) das Brillenrezept beim Vorliegen von Sehfehlern. Zwei Wappsteine - Größe 37 x 52 mm - auf denen der Wehrpflichtige in bürgerlicher Kleidung, ohne Kopfbedeckung, Brustbild von vorn gezeichnet, abgebildet ist, sind mitzubringen, wenn diese nicht bereits bei der Erfüllung durch die polizeiliche Meldebüro abgehoben worden sind. Für Verpflegung am Mutterungstage haben die Wehrpflichtigen selbst zu sorgen. 5. Die Wehrpflichtigen haben zur Mutterung in nüchternem Zustand zu erscheinen, mit kurz geschnittenem Haar und sauberer Kleidung zu erscheinen. 6. Wer durch Krankheit am Erscheinen zur Mutterung verhindert ist, hat hierüber beim Polizeiamt Merseburg, Wilhelmstraße 12, Zimmer Nr. 28, ein Zeugnis eines Arztes - kanfl. Gesundheitsamt - einzureichen. Entfallende Gebühren müssen von dem Wehrpflichtigen selbst getragen werden. 7. Wer am Mutterungstage aus ungenügenden Gründen vom Orte seines dauernden Aufenthalts abwesend ist, hat dieses spätestens eine Woche vor Beginn der Mutterung dem Polizeiamt - Abt. II Wehr - anzuzeigen. 8. Ein Anfordern für Lohnanspruch aus Verhinderung der Mutterung gegen das Reich besteht nicht. 9. Wehrpflichtige, die der Wehrpflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommen, werden ohne Rücksicht, soweit keine höhere Strafe droht, mit Geldstrafe bis zu 150,- RM. oder mit Haft bestraft; ggf. werden sie von mir mit polizeilichen Zwangsmassnahmen zur sofortigen Stellung anzuhalten. Merseburg, den 5. April 1940. Der Polizeipräsident in Halle (Saale), Polizeiamt Merseburg. In Vertretung: ges. Schönf.

Am 5. April 1940 verchied plötzlich und unerwartet unser lieber und treuer Mitarbeiter

Pg. Paul Schieraf

Jahrelang hat er im Dienste der NSD. gestanden; wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Kreisamtsleiter NSD. Weidel, Kreisamtsleiter i. Vert.

Statt besonderer Anzeige!

Irene Jope Uffz. Johannes Frenzel Verlobte

7. April 1940 Hartmannsdorf Leipzig W 45 Leipzig Str. 24

für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir im Namen beider Eltern herzlich.

Dr. med. Lothar Schirgel u. Frau Jemgard geb. Zimmermann Merseburg, im April 1940.

Flechte Hautauschlag, Ekzeme, Rhinorrhoe, Herz-, Magen-, Gallen-, Blasen- und Nervenleiden behandelt mit bestem Erfolg. Dr. Wohlfahrt Merseburg, Ob. Buegitz 7

Reparaturen an Nähmaschinen Fahrrädern Motorrädern Max Schnelder Mechanikermeister, Merseburg Schmale Str. 19. Ruf 2479

Gott rief am 5. April meinen geliebten Mann, meinen lieben Vater, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den Landwirt

Walter Erbert

im Alter von 43 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Dies zeigt in tiefer Trauer am im Namen aller Hinterbliebenen Martha Erbert, geb. Schröter

Rüßhagen, den 6. April 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. April, um 15 Uhr, von der Friedhofskapelle in Rüßhagen aus statt.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegersvater, der Ältester an

Friedrich Kraneis

im Alter von 91 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen Fam. Emil Pöhlke u. Angehörige

Genä, den 6. April 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 15 Uhr, von dem Trauerhause in Genuß aus statt.

Am 6. April 1940 nahm Gott der Herr unsere geliebte, verehrte Tante, Großtante und Urgroßtante, Frau

Anna Rudolph

geb. Eriger

Witwe des Oberregierungsrats Carl Rudolph

im 85. Jahre ihres gesegneten Lebens nach kurzem Krankenlager zu sich in sein himmlisches Reich.

Sie lebte und starb im festen Glauben an ihren Erlöser.

für die Hinterbliebenen:

Dr. jur. Arnold Kressmann

Oberverwaltungsgerichtsrat Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 111.

Trauerfeier am 8. April, 10 Uhr, im Hause Kaffel-Wilhelmschilde, Landgraf-Carl-Straße 2. Beisetzung am Mittwoch, 10. April, 12 Uhr, auf dem Friedhof von St. Marijini in Merseburg.



Die bewährte DREIKA Herrenkleidung Gewirbt mit Jähen Frühjahrs-Neuheiten wieder, daß gute Ware nicht unbedingt teuer sein muß. Kommen Sie mit Jähen Kleiderkarte oder einem Bezugsschein, zu uns. Wir beraten Sie richtig und bedienen Sie vorteilhaft.

ALTHOFF LEIPZIG

Stahlwaren Schleiferei Carl Baum wird durch Lebewohl manlos Lebewohl gegen Hühneraugen a. Hornhaut. Blechdose (8 Plaster) 65 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Gottard-Drogerie, Gotthardtstr. 31. Adler-Drog., Gotthardtstr. 23. Ritter-Drog., W. Mahlfeld, Entenplan 5, in Großkayna: Drog. R. Zimmermann.

für die vielen Aufmerksamkeit und Gedächtnis anlässlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Richard Bergmann u. Frau geb. Leonhardt. Merseburg, den 7. April 1940.

Beerdigungsanstalt 'Heimkehr' (Verein Vorkriegszeit.) An der Geisel 3 - Ruf 3091

Großes Sarglager Überführungen von und nach auswärts. Erledigung aller Bestattungsangelegenheiten; Lieferant sämtl. Bestattungen

Marmorflies Schwarz-weiß, frisch eingetroffen. Otto Bielig, Steinmetzmeister und Bildhauer, Welfenfelder Straße 20/22.

Grabdenkmale in jeder gewünschten Ausführung preiswert und reell. Kein Vertriebsbesuch, daher billig. von Erich Maeder Bildhauer und Steinmetzmeister Merseburg, Gartenstraße 17 Fernruf 2084

Kunsthandwerk Trude Lehmann Merseburg - Domstraße 9

„Und somit schenke ich Ihnen mein Haus!“

Das deutsche Museumsdorf,
unserer Großväter



dessen Bewohner im Stile
leben werden



Seit fünfzehn Jahren sammeln die Bewohner des im südlichen Teil des Oldenburgers Landes gelegenen Städtchens Kloppenburg alten, niederländischen Hausrat und ganze Bauernhäuser. Sie bauen in gemeinsamer Arbeit ein Freilichtmuseum auf, das sogenannte Museumsdorf, in dem, wenn es vollendet ist, Menschen nach alter Tradition leben werden. — In diesem Dorf brecht die Terra zuerst nach dem Lustspiel von August Hinzsch „Für die Katz“ ihren gleichnamigen Lustspielfilm. — Unser Schriftleitungsmitglied Ingeborg Ritter nahm an einer Preisfahrt nach Kloppenburg teil. Sie berichtet hier über Dorf und Film.

Unglaublich alte, handgeschichtete eichene Truhen, eisenerkocht und so schwer, daß es vier Männer braucht, um eine wegzutragen — was würde wohl ein Museumsdirektor sagen, der sie alsform eines Vorgesand vor seiner Tür fände: „Für Sie, Herr Direktor, die schenken wir Ihnen!“ Die Haare würde er sich raschen, weil er nicht wüßte, wo er das Geld hernehmen sollte für den Anbau, den die achtzig notwendigen Menschen machen müßten aber nachteiligem: „Warten Sie ein wenig, es kommt nämlich noch ein ganzer Bauernhof zu Ihnen gefahren. . .“, so würde der Lieberste seine Boten niederlegen.

Nicht so der Dr. Ottenjann in Kloppenburg. Der hätte die achtzig Truhen und das ganze schbare Hausgerät, das anreichen würde, ein niederländisches Dorf bis unter das Dach jedes einzelnen Hauses zu möblieren, ganz gleich, wieviel Häuser da empormüden, gar nicht erst gefamcht, wenn er die Mühsit gehabt hätte, die schönen Stücke „ins Museum“ zu stellen. So achtzig nebeneinander — das wäre ja ein herrliches Truhenregal geworden, noch dem nur die und da einmal ein leidenschaftlicher Sammler gefragt hätte. Nein, die Truhen müssen da aufgestellt werden, wo sie ihrem Bestimmungszweck entsprechen — in schönen, alten Bauernhäusern. Und wenn sie da stehen, dann genügt es wiederum nicht, nur Schoten von Viehduden und Schindeln durch diese Häuser zu führen und ihnen zu sagen: „So und so müßt ihr euch also vorstellen, daß eure Urgroßeltern gewohnt haben. . .“ Denn dann würde die niederländischen Hefe und Heueräucher, die Hochzeiten und Windmühlen ja wieder nichts anderes als die einzelnen Zimmer eines großen Museums. Nein, beliebt muß das Ganze werden, geliebt, um es ganz genau zu sagen, und um den Sinn dieses nach nordlichem Beispiel angelegten Freilichtmuseums zu erfüllen.

Sie haben uns also zu denken, daß nach beständigem Aufstehen des Museumsdorfes bei Kloppenburg Menschen hier einziehen werden, die, in alter Tracht und nach altem Brauch, und das Leben der Urgroßeltern und vieler Generationen vor ihnen vorleben werden.

Die das tun, werden Niederländer sein, Bauern, die es nicht als eine Zuwendung empfinden, in dem uralten Bauernhaus unter einem Dach mit Hund und Pferd, mit Ochsen und Schwein zu leben, in den Weidgründen zu schlafen, die man in anderen Gegenden Deutschlands Alkoven, hier Dorf, nennt. Sie werden ihr Korn mit dem uralten Doppelwerk Dreschen, das ein Pferd immer rundum steht; ihre Mühlsteine werden sie im älteren Kessel über offenem Feuer breiten, und der Rauch, ehe er sich durch das Dach aus Heide und Reith den Weg ins Freie sucht, wird vorbeistreichen an Wirteln und Schinken, die da oben im Rauchfang ein ganz besonders fröhliches Aroma bekommen. Und draußen im uralten Backofen, werden die schwarzen Brote gebacken werden, die man so schwer und so wirksam nur in dieser Gegend und — nur in solchen alten Backöfen zu backen verht.

Auf diese knusprigen Brote freuen sich die Kloppenburger, die dann auch aus dem Museumsdorf ihren Brodbrot backen können, schon heute. Und mit ihnen freuen sich die Leute von der Terra, Filmschauspieler und Kameramann und alles, was außer den beiden zu dem großen Stab dazugehört, den man braucht, wenn man einen Film drehen will.

„Reine Kuffen!“ Für den Produktionsleiter Hans Holt und den Spielleiter Hermann Pfeiffer, die August Hinzsch (in unserem Haus zur Zeit viel aufsehendes) Lustspiel „Für die Katz“ verfilmen sollten, war es ein lediges, tiefen Schlachtruf anzuhören, nachdem sie heraus gefunden hatten, daß es für die niederländischen Menschen in diesem Stille und Film gar keinen passenderen Hintergrund geben könnte als

Wohn: Terra (1), H. Sindemann, Walter L. West. (2)

Der Quatmannshof, 1805 erstmals in Elsten bei Kloppenburg erbaut, ist das Prunkstück des Museumsdorfes. Zum Hof gehört außer anderen Wirtschaftsgebäuden das Dreschhaus, ein kleiner Rundbau, in dem die altertümliche Dreschmaschine von einem Pferde bewegt wird. — Wer durch die Haustür, die groß genug ist, um einen beladenen Heuwagen einzulassen, eingetreten ist, findet sich in der Tenne, einem ungeheuer großen Raum mit lehmgestampftem Boden. Hier spielt der Film „Für die Katz“. Eine der Hauptrollen liegt bei Carsta Lück,

diese prächtigen, durch und durch echten Scheunen, Mühlen, Bauernhäuser.

Der schönste Hof in dem sich das durch Rathbars Vater wild durcheinander gewirbelte Sehen des Großbauers Gerd Tappan abspielen wird, ist der Quatmannshof. Wer, ohne ihn gesehen zu haben, hört, daß man ihn, sieben Kilometer von Kloppenburg entfernt, abgedreht und in freiwilligen und unentgeltlich geliehenen Häusern nach Kloppenburg geschafft hat, um ihn dort getreuhaft wieder aufzubauen, der tauzt seinen Ohren nicht.

Wer ihn aber gesehen hat, diesen schönsten, reichsten und großartigsten aller deutschen Bauernhöfe, mit seinem einzigartigen Vordergiebel, seiner gewaltig hohen und tiefen Tenne, mit dem schön gefirnisten Feuerplatz, dem reichen Hausrat, der verht, warum es sich lohnte, an diesen Hof die ungeheure Arbeit des systematischen Abbruchs und Wiederaufbaus zu wenden, der teils das Entzählen der Filmente, die mit ihren tausendberigen Schmelzwerkern den herrlichen Raum ausleuchten und zum Leben erwecken werden für alle die, die dem Museumsdorf nicht persönlich einen Besuch abstatten können.

Der Dichter August Hinzsch, der als Drehbuchautor manch gewichtiges Wort bei der Herstellung dieses Films zu sagen hat, bildet hinter dunkigen Brauen beifällig auf Edward von Winterstein und Axel von Le, Karsten senior und junior, man sieht ihn mit Hans Carstens und Silke Janßen im Gespräch, er berät mit Hermann Pfeiffer, dem Regisseur, der ganz lebt und weht in altniederländischem Brautium. . . Am liebsten aber unterhält er sich mit Carsta Lück, die sich für ihn in eine urwüchsig-drollige Waise stellen gemanbelt hat.

Und Kloppenburg ist vom Filmstoffe erarrigen. Nicht nur die Kinder, die alles, was nicht einheimisch aussieht, mit Bitten um Autogramme befähigen, nein, auch die Großen, seit am letzten Sonntag ein riesiges Inferno in der Zeitung sie alle zur Teilnahme am großen Theaterfest aufgerufen hat, das den Besuch des Films bilden soll. Jeder Kloppen-

burger einmal gefilmt!“ ist die Parole, und alle, alle werden natürlich mitmachen.

Noch ein paar Wochen, und wir werden das alles auch vor eigenen Augen haben, die filmtränkenen Kloppenburger, das schöne Museumsdorf und die ganze Aufregung, die, so groß sie war, am Ende doch „Für die Katz“ gemein ist.

Frau und Familie

„Ich muß mich mal aussprechen!“

Innere Nöte und Schwierigkeiten sind nicht immer eine Schuld, die herausbekannt sein will. Sie sind vielmehr eine bedrückende Last, von der man einmal reden möchte, um dann mit richtigem Willen sich selbst davon zu befreien. Manchmal erkennt man bei dieser Ausdrucks, daß dieses Trüden der Last mehr in dem eigenen überreizten Empfinden beruht, als in der Schwere und Wichtigkeit der Sache selbst. Sehr oft ist es so, daß schon das Sichausprechen beruhigend, befreiend wirkt, nun, da man einmal alle Bedrücknisse aus dem verschlossenen Innern ausströmen lassen konnte. Zu solchem Aussprechen ist Vertrauen unerlässlich.

Es gibt da ein altes Wort: „Was das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ Hierin besteht die Gefahr. Man muß sich den Menschen anheim, dem man Vertrauen schenkt, ob er helfen möchte, ist. Sonst wird möglicherweise aus dem „Sichausprechen“ Nachrede und Klatsch.

Es ist schon und begünstigt, wenn es von uns heißt: „Man kann ihr alles sagen.“ Man steht gerührt vor der tiefen, fangenden Offenheit, wenn Jugend und Lebensreife Menschen ihre Seele ausbreiten, wenn sie Vertrauen fassen.

Immer müssen wir solche Nöte ernst nehmen und dürfen nie, zu feinem darüber sprechen. Wenn wir das nicht können, dieses unbedingte Schweigen gebieterisch zu haben, so haben wir die Pflicht, unbedingte Verzeihung ersichtlich anzubieten. Unüberlebbare Schaben geschicht an der Seele des Trost- und Ausdrucksbedürfnisses, wenn man sein Vertrauen mißbraucht. Auch wenn es kleine und kleine Anlässe sind, die man uns offenbart, soll man sie nicht als belanglos oder nebensächlich abtun, sondern Verzeihen und Verständnis finden — eigener Kämpfe, eigenem Drang zur Aussprache still gebend. Gutes aber muß gesagt werden: Kleinliches Klatsch diegt man ab!

Johanna Martin.

Frühes Gemüse rechtzeitig pflanzen!

Nach einem langen Winter wartet man doppelt sehnsüchtig auf das erste gute Frühgemüse. Wenn man es selbst gezogen hat, schmeckt es einem ja immer besonders gut, aber leider will es im Siebeler, Haus- und Schrebergarten nicht so schnell fertig werden wie beim Gärtner. Das kommt daher, daß die meisten Hausfrauen den Götze haben, sich die Jungpflanzen aus Samen selbst heranzuzüchten. Es ist unmöglich, auf diese Weise ebenio früh wie der Fachmann kräftige, wichtige Gemüsepflanzen zu erzielen, denn es fehlen im Privatgarten ja alle Einrichtungen dazu. Der Gärtner versteht es in besonders hohem Maße, die Jungpflanzen, und hängt sorgfältig jemand für Wärmequellen, Lüftung, Bewässerung und Verfruchtung, wie er der Gabe gar nicht fann. Dazu fehlt auch die Zeit, besonders in diesem Frühjahr, wo mancher Gemüsegärtner im Dezember fertig ist und die Sorge für den Garten ganz auf den Schultern der Hausfrau ruht. Da wird dann auch manches unbedachtigt vernachlässigt, und manche Pflanze verkümmert. Oft wird auch mehr angepflanzt als man braucht, und der Überfluß an Pflanzen mündet auf den Kompost, aber ein Teil des Saatgutes bleibt in der Erde und verliert seine Keimfähigkeit.

Die Hausfrau, die ihrer Familie rechtzeitig eigenen Frühbohnen, Gurken, Tomaten und Salat vorsetzen möchte, wird sich also noch heute ausrechnen, wieviel sie von jedem braucht, um sofort die Pflanzen beim Gärtner zu bestellen, den sie für zur richtigen Pflanzzeit liefert. Sie spart auf diese Weise auch viel Mühe und Arbeit. M. Sch.